

Text: Raphael Vogt

Bilder: Archiv, gettyimages, Julian Bauer

Planar tritt bislang in Deutschland noch nicht sehr breit auf, stellt aber beispielsweise in Nordamerika seit Jahren im Bereich hochwertiger Fernsehgeräte und Projektoren eine bedeutende Nummer dar. Hierzulande hat die Marke vor allem wegen ihrer Displays im Profisektor, etwa in der Medizintechnik, einen guten Namen. Immerhin war die Firma potent genug, um vor zwei Jahren den High-End-Hersteller Runco zu kaufen.

Die Ingenieure von Planar haben sich reichlich Zeit gelassen, bis ihr erster eigener Full-HD-Projektor in Serie ging. Im Grunde genommen handelt es sich sogar um zwei Modelle: den hier getesteten PD 8150 und den preiswerteren PD 8130 mit weniger streng selektiertem DLP-Chip und leicht abgespeckter Ausstattung.

Planars Topgerät wirkt sehr durchdacht und bietet eine Reihe nützlicher Features unter elegantem, schwarzem Glanzlack. So verbergen sich die üblicherweise nur für die Erstinstallation benötigten Schrauben des weiträumig verstellbaren Lensshifts unter dem abnehmbaren Markenzeichen auf der Gehäuseoberseite. Sie werden mittels beiliegendem Imbusschlüssel justiert. Das Anschlussfeld im Heck des eleganten UFOs liegt unter einem mit zwei robusten Rändelschrauben befestigten Gehäuseteil.

Drückt man auf der Fernbedienung für sieben Sekunden die „Light“-Taste, erleuchtet ein Miniflutlicht die Buchsen zum heimkinoauglichen Verkabeln im Dunkeln.

UFO IN EDELEM KLAVIERLACK

Im *video*-Testraum aufgestellt, offenbart sich der eher Richtung „Tele“ tendierende Charakter des Objektivs, für das nun – gegen Aufpreis – auch ein Weitwinkel angeboten wird. Testgitter zeigen eine kleine chromatische Aberation als Farbsaum am Bildrand, nichts allerdings, was bei der Projektion von Filmen ins Auge fiel. Stattdessen ist das Objektiv wohl ganz bewusst, ebenso wie der Rest der Maschine, auf maximalen Kontrast getrimmt, und das sieht man. Das heißt, eigentlich sieht man bei Schwarz fast nichts mehr. Der PD 8150 dürfte aktuell wohl mit das beste Schwarz innerhalb der DLP-Fraktion auffahren, das schon auf dem Niveau der besten LCD-Beamer liegt. Gratulation. Besonders eindrucksvoll: Nicht nur der Kontrast von Szene zu Szene, sondern auch der Kontrast innerhalb eines Motivs liegt auf dem Niveau allerfeinster High-End-Geräte. Das hatten bislang nur Projektoren zu fünfstelligen Preisen zu bieten. Das Thema optimales Schwarz für besten Kontrast ziehen die Entwickler konsequent durch. So wer- ►

Augen-Schmaus

Mit seinem ersten Full-HD-Projektor, dem PD 8150, will Planar jetzt auch Appetit auf gepflegtes Heimkino machen.



IM TEST

DLP-PROJEKTOR

PLANAR PD 8150 € 6500



kelt im PD 8150 eine adaptive Irisblende, die das Bild in dunklen Szenen noch dunkler macht und in hellen den Lichtstrom immer geringer hemmt. Dabei gewinnt man in diesem Falle nicht nur Szenen-, sondern auch Motivkontrast. Etwas anders als die Mitbewerber nutzt Planar eine sogenannte „Histogrammspreizung“ in enger Verbindung mit der Blende: Dabei steuert eine Bildanalyse selbst bei geringem Kontrast die Helligkeitsskala am DLP-Chip immer voll aus, und die Blende korrigiert neben der eigentlichen Lichtstrom-Modulation die dadurch entstehende Helligkeitsverschiebung einfach mit. Der Vorteil: Man gewinnt bis zu drei Bit Helligkeitsauflösung in ansonsten unter Auflösungs-mangel leidenden dunklen Sequenzen. Selbst in finsternen Szenen erkennt man feinste Details so kristallklar, wie *video* das zuletzt mit den analog angesteuerten High-End-LCoS-Projektoren erleben durfte.

Auch auf die Farbwiedergabe verwandten die Entwickler besondere Sorgfalt und nutzten die Mittel und Möglichkeiten des

„Brilliant-Color“-Technologiepakets. Auf exotische Farbrad-Varianten verzichtet der Hersteller, setzt stattdessen ein symmetrisches „RGBRGB“-Filter ein, welches minimales Rauschen und damit wieder den größten Dynamikumfang verspricht. Das Lampenspektrum kompensiert Planar mit „Unishape“, einer von Osram entwickelten Technik, bei der die Lampenhelligkeit synchron zum Farbrad geregelt wird und so die Farben in die Balance bringt.

FEINSTE DETAILS IM DUNKELN

So ist es denn auch keine schiere Angeberei, dass in den Menüs die verschiedenen Normen und Standards namentlich angezeigt werden – wie etwa „REC709“ für HDTV –, die Maschine hält diese tatsächlich auch ein, eine rühmliche, leider eher seltene Ausnahme.

Deshalb stimmt hier nicht nur der Farb-raum nahezu perfekt mit der HD-Norm überein, und das heißt: Die Grundfarben Rot, Grün und Blau haben den korrekten Farbton. Nach kurzer Kalibrierung mit we-



Erleuchtet: Wie bislang nur bei Marantz, lässt sich das Anschlussfeld für Arbeiten im Dunkeln beleuchten.

nigen Klicks jenseits der Werkseinstellung fielen auch, was eher selten vorkommt, die Mischfarben mit einer Punktlandung perfekt auf die Referenzmarken. Das elektronische Blaufilter ließe den Farbpegel fein einstellen, wäre der Parameter für HD nicht gesperrt. Zum Glück war hier die Voreinstellung bereits optimal.

Überhaupt bot der PD 8150 schon in der Werkseinstellung ein recht ausgewogenes Bild, das von der Kalibrierung dennoch profitierte. Die Menüführung ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber insgesamt logisch und, was die Speicherverwaltung angeht, durchdacht. Vorbildlich sind vor allem einige der komplexeren Einstellungen angelegt, etwa die Rauschunterdrückung, die man in einem Otto-Normalverbraucher-Modus einfach pauschal regeln oder im Experten-Modus allerfeinst in vielen Parametern für eine optimale Wiedergabe anpassen kann.

So sorgfältig wie in anderen Belangen gingen die Entwickler auch an die Programmierung des Gennum-Scaler/De-Interlacer-Chipsatzes. Egal, welche Hindernisse *video* mit fiesen Testbildern aufstellte, der Planar nahm jede Hürde mit Bildern von feiner, scharfer Zeichnung, quasi artefaktfrei und mit souveräner Ruhe.

Bei der Wiedergabe von Filmen bot der PD 8150 dann auch das erwartete kino-gleiche Bild und verblüffte mit einem Kontrast und einer Feinzeichnung, die bislang nur fern dieser Preisklasse und auch dort nur selten anzutreffen waren. Von DVD etwa: feinstes, vom Wind bewegtes Haar im Fell des titelgebenden „King Kong“, auch auf der dem Licht abgewandten, im Schat-

Versteckt: Die Stellschrauben für den Lensshift verbergen sich unter dem abnehmbaren Hersteller-Logo.



Dezent: Die formschöne Steuerzentrale ist nutzerfreundlich oben ins Gehäuse integriert.



Schneller Dimmer

Von Osram stammt eine geniale Idee, wie man das Licht einer Projektorlampe wirksamer nutzen kann.

In fast allen Projektoren kommen Quecksilberdampf-Hochdrucklampen zum Einsatz. Die geben viel Licht, emittieren aber ein anderes Spektrum als die Sonne, für die Filmwiedergabe erzeugen sie zu viel Grün und zu wenig Rot. Bislang setzte die dunkelste Farbe die Grenze für den maximalen Lichtstrom, der Überschuss an Blau und Grün wurde per Filter geopfert. Osrams „Unishape“-Verfahren nutzt die Tatsache, dass DLP die Farben nicht gleichzeitig, sondern nacheinander zeigt. Es dimmt die Lampe in der Grünphase dunkler und während der Rotphase heller – eine geniale Idee. Damit steigen in Kombination mit der DLP-Ansteuerung Wirkungsgrad und Kontrast, das Bildrauschen nimmt ab, zudem ist weniger Kühlung erforderlich.



ten liegenden Seite, oder das Intro von „Star Wars Episode III“ mit gleißend hellen Sternen im rabenschwarzen All und ein Schwenk über die Sonne – komplett ohne DLP-typische Artefakte. Mit HD-Material legte er nochmals zu und begeisterte auch hier mit ruhigen, stabilen und dabei ungemein detailreich und sehr plastisch wirkenden Bildern, die die Gegenwart der Leinwand glatt vergessen ließen.

FAZIT

Der PD 8150 bietet Oberklasse-Qualitätsmerkmale in einer für Viele erschwinglichen Preisregion. Hinzu kommen clevere Detaillösungen, sorgsame Abstimmung, formschönes Design und gute Verarbeitung. Mit nur geringem Feintuning erstrahlen seine Bilder wie von einem erstklassigen Studiemonitor. Dieser Projektor



weckt Appetit auf Kino und stillt ihn auch. ■

RAPHAEL VOGT
video-Mitarbeiter

AUSSTATTUNG

Hersteller	Planar
Modell	PD 8150
Telefon	07159 / 8046-0
Internet-Adresse	www. planarhometheater.com
Garantie	24 Monate
Technik	DLP
Maße (B x H x T) in cm	45,0 x 19,4 x 52,3
Gewicht	10 kg

FUNKTIONEN

Auflösung (Bildpunkte)/Bildformat	1920 x 1080/16:9
Kontrast*	15000:1
Helligkeit (Ansi-Lumen)*	1000
Lampenlebensdauer*/Preis	4000h/500 Euro
Min/Max-Abstand für 2 m Bildbreite	3,70/4,80
Lüftergeräusch	sehr leise
Zoom (mot./manuell)	-/•
Trapezkorrektur (vertik./horiz.)	-/-
Lens-Shift (vertik./horiz.)	•/•
Deckenmontage/Rückprojektion	•/•
Farbtemperatur-/RGB-Einstellung	•/•
Fernbedienung mit Leuchttasten	•
HDTV-Signalverarbeitung/HD-Ready	•/•
De-Interlacer (Progressive Scan)	•
NTSC-Wiedergabe (3,58/4,43 MHz)	•/•

ANSCHLÜSSE

Scart/davon S-VHS/davon RGB	-/-/-
Composite (Cinch/BNC)	1/-
YUV (Cinch/BNC/VGA)	2/-/-
RGB (Cinch/BNC/VGA)	-/-/1
Hosiden für S-VHS	1/-
HDMI	2
DVI-I/mit HDCP	-/-/-
Adapter	-
Netzschalter	-
Tragetasche	-
Besonderheiten	ISF-zertifiziert, optionales Weitwinkel-Objektiv

*Herstellerangaben

TESTERGEBNISSE

Hersteller	Planar
Typ	PD 8150
Preis	6500 Euro
optimale Bildeinstellungen: Die Angaben entsprechen den einzustellenden Werten im Menü des Projektors und gelten für HDMI (576p)-Verbindungen	Helligkeit: 101, Kontrast: 100, Gamma: Film, Farbraum: Auto, Farbtemperatur: 6500K, Dynamic Black: Ein, Adaptiv-Kontrast: Aus
Leistungsaufnahme	2,3 W/242 W
Standby/Betrieb effektiv*	2,3 W/242 W
BILDTEST max. 60 Punkte	HERVORRAGEND 56
Bildnote SD	hervorragend
Bildnote HD	hervorragend
Visuelle Prüfung (HDMI)	PAL-DVD (60 %) HD 1080i (40 %)
Bildnatürlichkeit (30 %)	hervorragend
Bewegungsdarstellung (20 %)	sehr gut
Schärfe (20 %)	sehr gut
Bildfehler (20 %)	hervorragend
Bildrauschen (10 %)	sehr gut
BEDIENUNG max. 20 Punkte	SEHR GUT 15
Fernbedienung (40 %)	sehr gut
Installation (30 %)	sehr gut
Benutzerführung (20 %)	gut
Bedienungsanleitung (10 %)	sehr gut
AUSSTATTUNG max. 20 Punkte	SEHR GUT 17
Video URTEIL max. 100 Punkte	SEHR GUT 88
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT



Aufgeräumt: Die handliche Fernbedienung ist logisch geordnet. Leider lässt sich im Dunkeln trotz Leuchttasten die Beschriftung nur schwer lesen.

*Durchschnittswert, gemessen mit dem Film „Ice Ace“